Bücken bauen mit InLoox

Gesamtlösungen in der Microsoft Umgebung

Ein InLoox Whitepaper

Inhalt

Brücken bauen: Der Weg in die Cloud 3

Cloud vs. On-Prem - oder kombinieren? 5

InLoox in der Microsoft Umgebung 7

Die passende InLoox-Lösung finden 11

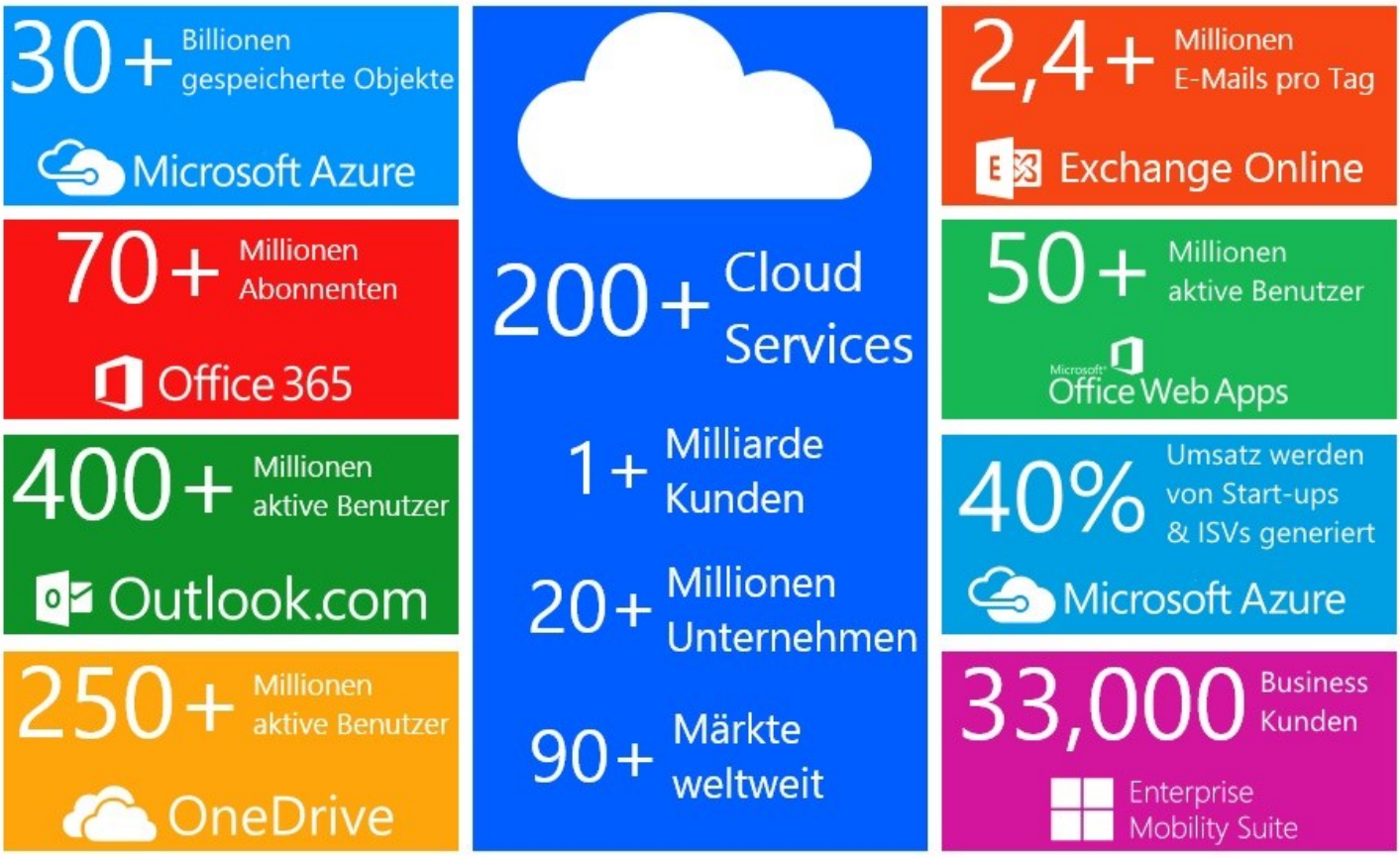
BYOL - Was ist das? 12

Fazit 14

Brücken bauen:
Der Weg in die Cloud

Die Cloud ist ihrem Buzzword-Dasein endgültig entwachsen: Seit 2014 forciert Microsoft den Wechsel in die Cloud nicht nur für Privatkunden sondern mit Nachdruck auch für Firmenkunden. Web- und E-Mail Hosting sowie Software-as-a-Service Anwendungen sind bei vielen Unternehmen schon Standard. Infrastructure-as-a-Service, die Auslagerung von Datenbanken und Netzwerken in die Cloud, wird bei mehr als einem Drittel der Unternehmen in Nordamerika und EMEA bereits genutzt oder ist angedacht.

Einige Zahlen zur Entwicklung der Microsoft-Cloud-Nutzung zeigen, dass eine signifikante Anzahl von Unternehmen die Weichen gestellt hat und den Weg in die Cloud beschreitet:



Microsoft Cloud Services

Microsoft bietet mehr als 200 **Cloud Services** an, die von mehr als einer Milliarde Nutzer verwendet werden und in mehr als 20 Millionen Unternehmen in mehr als 90 Märkten weltweit im Einsatz sind. **Office 365**, **Outlook.com** und **OneDrive** werden mittlerweile nicht nur von privaten Kunden genutzt, sondern sind auch in Unternehmen millionenfach im Einsatz.

Mit den **Office Web Apps** und **Exchange Online** werden neben den Office Anwendungen auch das Firmen-E-Mail-Hosting in die Cloud ausgelagert. Hinzu kommen mittlerweile 33,000 Unternehmen, die Microsofts **Enterprise Mobility Suite**, die Identitäts- und Zugriffsverwaltung-as-a-Service, nutzen und ihren Mitarbeitern so den geschützten Zugriff auf Unternehmensdaten von jedem Gerät aus ermöglichen.

Cloud Computing mit Microsoft Azure

Auf der Microsoft Cloud-Computing-Plattform **Azure** werden mittlerweile mehr als 30 Billionen Objekte gespeichert, ein Indikator für die sehr hohe Nutzung und Akzeptanz bei Entwicklern und Endkunden. Interessant hierbei auch, dass der Umsatz, den Microsoft mittlerweile mit Azure generiert zu 40% von Startups und ISVs (Independent Sofware Vendors) generiert wird. Das heißt, dass sowohl unabhängige Anwendungsentwickler als auch Partner und Reseller bereits einen hohen Anteil am Erfolg der Microsoft Cloud haben.

Ist die Cloud also das Ziel?

Und wenn ja, wie kommt der Endkunde dorthin und wie können Systemhäuser, Reseller und schlussendlich Software-Hersteller unterstützen?

Im ersten Schritt müssen die IT-Bedürfnisse des Endkunden abgesteckt werden. Und dabei stellt sich oft heraus, dass das Ziel nicht zwingend „Cloud-only“ heißen muss.

Cloud vs. On-Prem - oder kombinieren ?

Wenn Unternehmen den Schritt in die Cloud erwägen, gilt es primär zu klären, wo die Vorteile liegen. Bei den meisten Unternehmen besteht die IT-Infrastruktur schon seit Jahren oder gar Jahrzenten und bildet zusammen mit der Hardware einen Standard, der von allen Mitarbeitern als gegeben angesehen wird. Viele KMUs, aber natürlich besonders Startups, haben von Beginn der Digitalisierung an zu einem großen Teil auf die Cloud gesetzt. Und dazwischen findet sich die Mehrheit: 93% der in EMEA und Nordamerika ansässigen Firmen kombinieren ihre On-Premise-Infrastruktur mit zumindest einem Cloud-Dienst.



Kostenauslagerung

Kosten zu sparen zählt zu den häufigsten Gründen für den Weg in die Cloud. Unternehmen müssen weder Server kaufen noch für Instandhaltung oder Sicherheit aufkommen.

Flexibilität

Unternehmen können Cloud Services nur so lange mieten, wie sie wirklich benötigt werden, bzw. können je nach Bedarf erweitert oder verringert werden.

Entlastung der IT-Abteilung

Die aufwändige Pflege von Server-Hardware entfällt und Software Updates können zentral für die ganze Firma gesteuert werden.

Skalierbarkeit

Wenn Unternehmen stark wachsen entfällt die zeit-und geldintensive Erweiterung von Server-Kapazitäten ebenfalls. Cloud-Ressourcen können schnell und einfach erhöht werden.

Schnelle Bereitstellung

Updates und neue Cloud Services sind binnen Minuten einsatzfähig und immer aktuell.

Den Vorteilen der Cloud sollten die Vorteile von On-Premise Lösungen gegenübergestellt werden. Damit können Unternehmen ihre Prioritäten abstecken und mit den Auswirkungen, die eine Entscheidung für die Cloud mit sich bringt, abgleichen.



Kontrolle

Wenn die eigene IT-Abteilung die Infrastruktur im Blick hat, kann gezielter eingekauft werden. Durch Großanschaffungen wird z.T. eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt.

Entscheidungsfreiheit

Wenn Sie genau wissen, was sie wollen, können Anpassungen an die individuellen Bedürfnisse bei On-Premise Produkten leichter durchgeführt werden.

Offline-Zugriff

Die Erreichbarkeit der Daten im Offline-Betrieb ist einer der häufigsten Entscheidungsgründe für On-Premise.

Konstante Leistung

Wenn die Internet-Infrastruktur den Bedürfnissen nicht entspricht ist, On-Premise die bessere Lösung um Performance und Produktivität konstant zu halten.

Datensicherheit

Der Transfer sensibler Unternehmensdaten ist durch Compliance Regelungen oft untersagt und daher On-Premise die einzige Lösung für das Daten-Hosting.

Wenn Unternehmen sich den Vorteilen der beiden Lösungen – Cloud und On-Premise – bewusst sind, erkennen sie meist, dass es keine Frage nach dem Entweder-oder ist, sondern in vielen Bereichen nach dem Sowohl-als-auch. Oft kann eine Entscheidung für die Cloud auch nur in einigen Abteilugen oder für einen bestimmten Zeitraum sinnvoll sein.

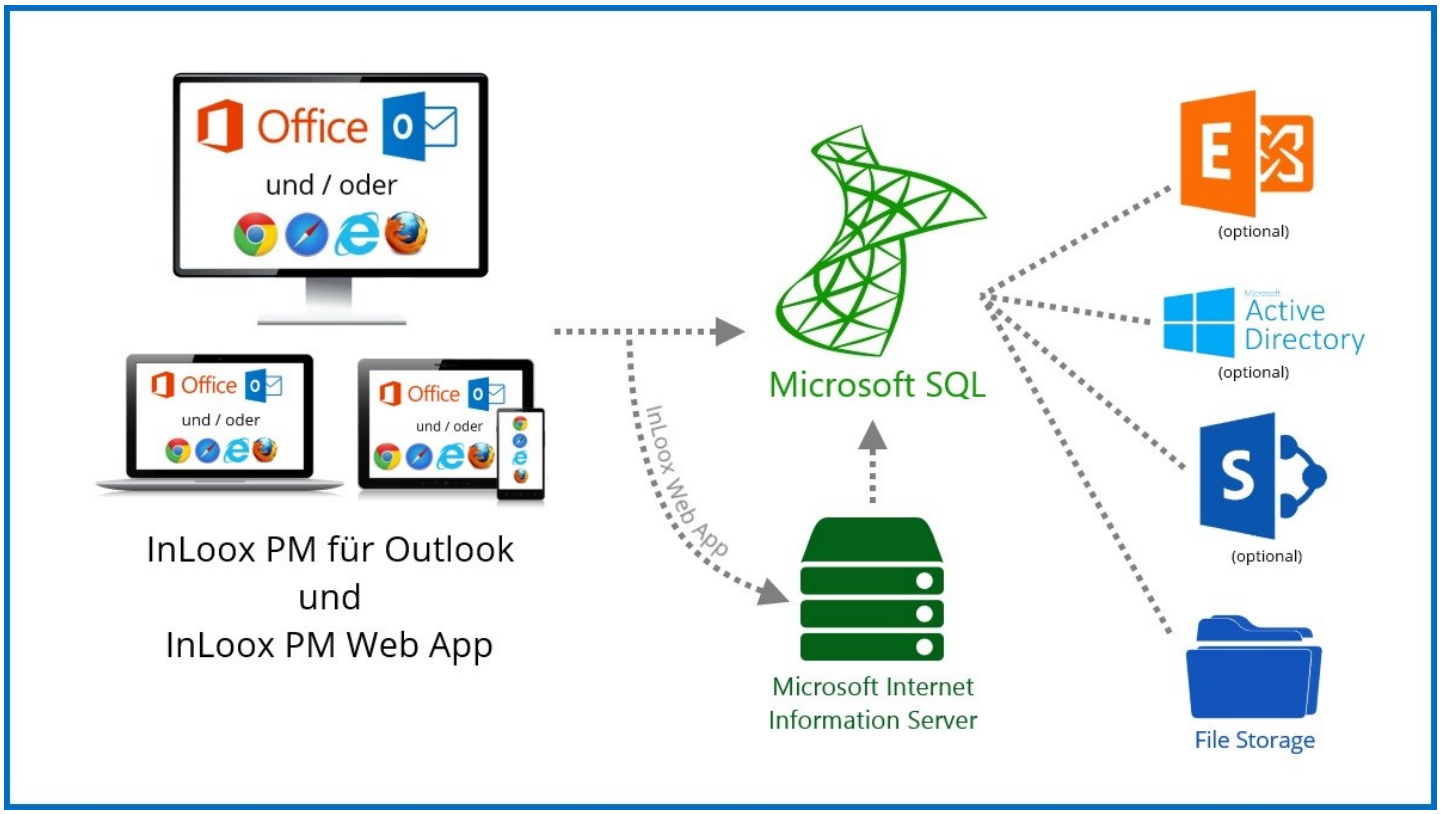
Am Beispiel von InLoox wird verdeutlicht, wie „Cloud-only“, „On-Premise-only“ und eine Kombination aus Cloud-Services und On-Premise-Infrastruktur funktionieren kann.

InLoox in der Microsoft Umgebung

Auch wenn Gartner voraussagt, dass bis 2020 eine „no-Cloud“ Strategie genauso selten sein wird wie heute eine „no-Internet“ Strategie, gibt es viele Unternehmen, die bei der Auswahl ihrer Projektmanagement Software auf eine On-Premise Lösung setzen und die Daten im Haus haben wollen.

InLoox PM in der On-Premise Infrastruktur

InLoox PM ist dafür genau das richtige Produkt. In einer reinen On-Premise Umgebung ist InLoox als Erweiterung direkt in Microsoft Outlook integriert und somit Teil der Microsoft Office Suite. Die Projektdaten liegen auf einem lokalen Microsoft SQL Server, auf den über InLoox PM für Outlook direkt zugegriffen wird. Wenn InLoox PM Web App genutzt wird, so erfolgt der Zugriff auf den Microsoft SQL Server über den Microsoft Internet Information Server.



Neben einem lokalen Standard-File-Storage für die Dateiablage können optional Microsoft Sharepoint Server, Microsoft Exchange Server, oder Microsoft Acitve Directory angebunden werden.

Vorteile für InLoox Nutzer

Über die Sharepoint Anbindung kann dessen Dokumentenablagestruktur für InLoox Dokumente genutzt werden. Nutzer können so über InLoox mit ihrer gewohnten Ablagestruktur arbeiten und es werden keine Duplikate angefertigt.

Die firmenweiten Kontakte im Microsoft Exchange Adressbuch können als Ressourcen direkt für Aufgaben, Projektteams, Dokumente oder Listen in InLoox verwendet werden. Für die unternehmensweite, zentrale Benutzerverwaltung ist Microsoft Active Directory unumgänglich und unterstützt den Administrator bei der Pflege der gesamten IT-Infrastruktur.

TECHNOALPIN® snow experts

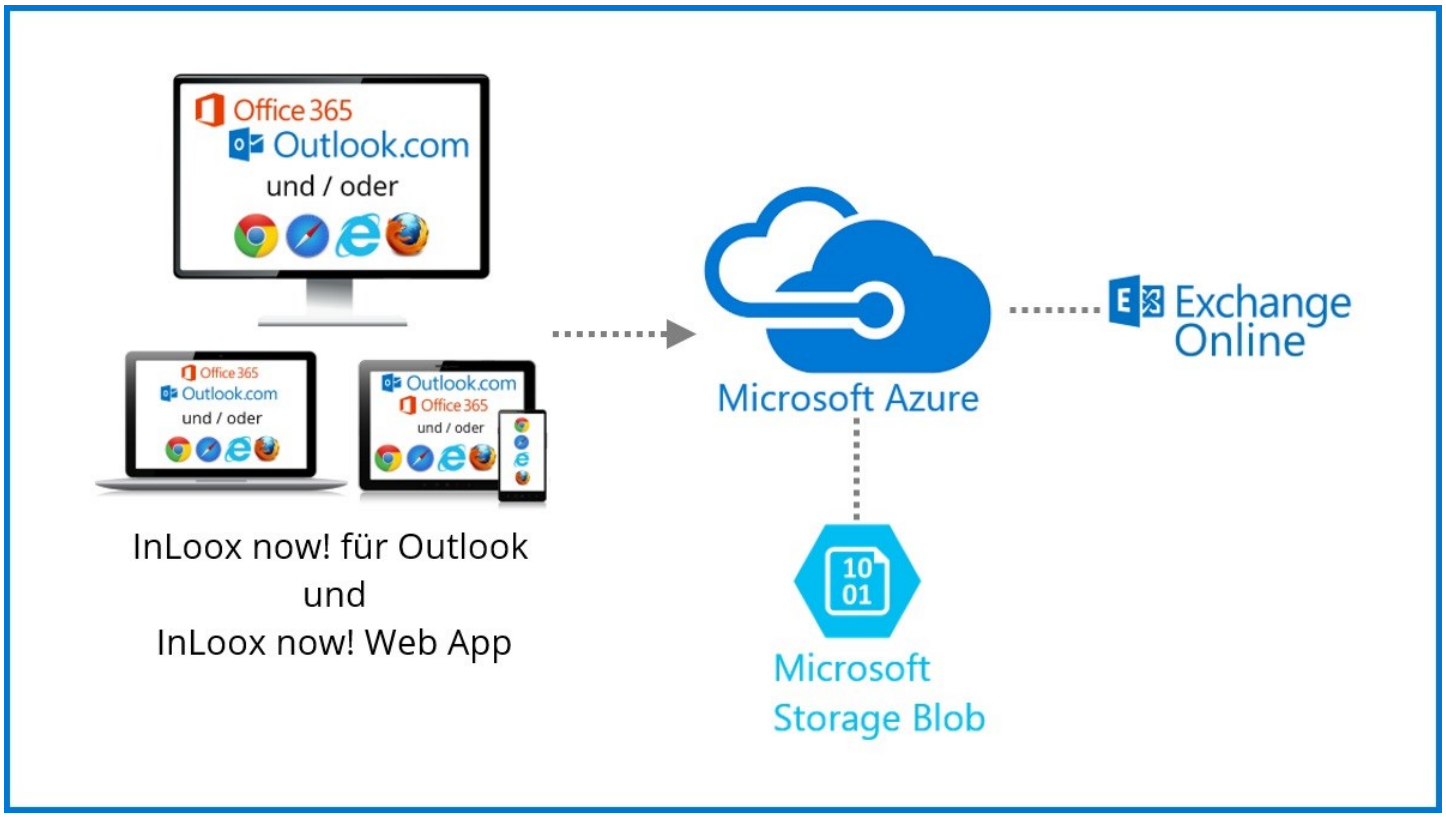
Die Software ist einfach in die bestehende Infrastruktur einzubinden. Wir sind uns bewusst, dass wir im Moment nur einen begrenzten Teil nutzen, aber die Akzeptanz seitens der Mitarbeiter ist so gut, dass wir InLoox PM für Outlook im „learning by doing" voll einführen werden."

– Josef Dusini, Head of Contract Management, TechnoAlpin

InLoox now! in der Microsoft Cloud

Am anderen Ende des Spektrums stehen jene Firmen, die bereits jetzt ihre Infrastruktur mehrheitlich in die Cloud verlagert haben. Für diese Kunden stellt InLoox die SaaS Lösung InLoox now! zur Verfügung.

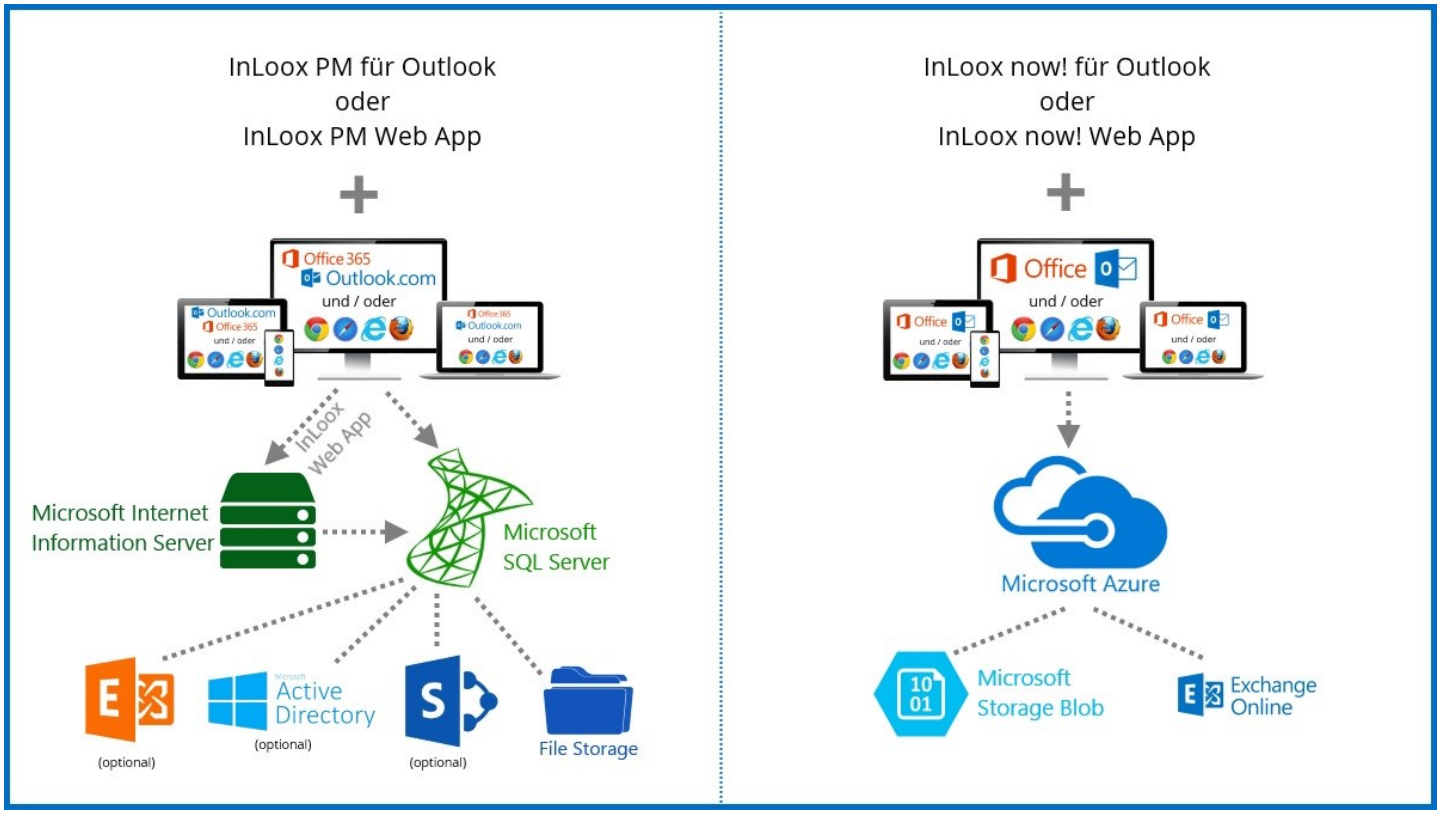
Als Komplettlösung auf Microsoft Azure basierend, greifen Nutzer sowohl über InLoox now! für Outlook als auch InLoox now! Web App auf ihre Projektdaten in der Cloud zu. Die Anbindung eines Microsoft Exchange Online Servers ist auch im Cloud-only Szenario von großem Vorteil. Für die Dokumentenablage wird Microsoft Storage Blob verwendet, wodurch InLoox Nutzer mit ihren Original-Dateien arbeiten und keine Duplikate angelegt werden müssen.



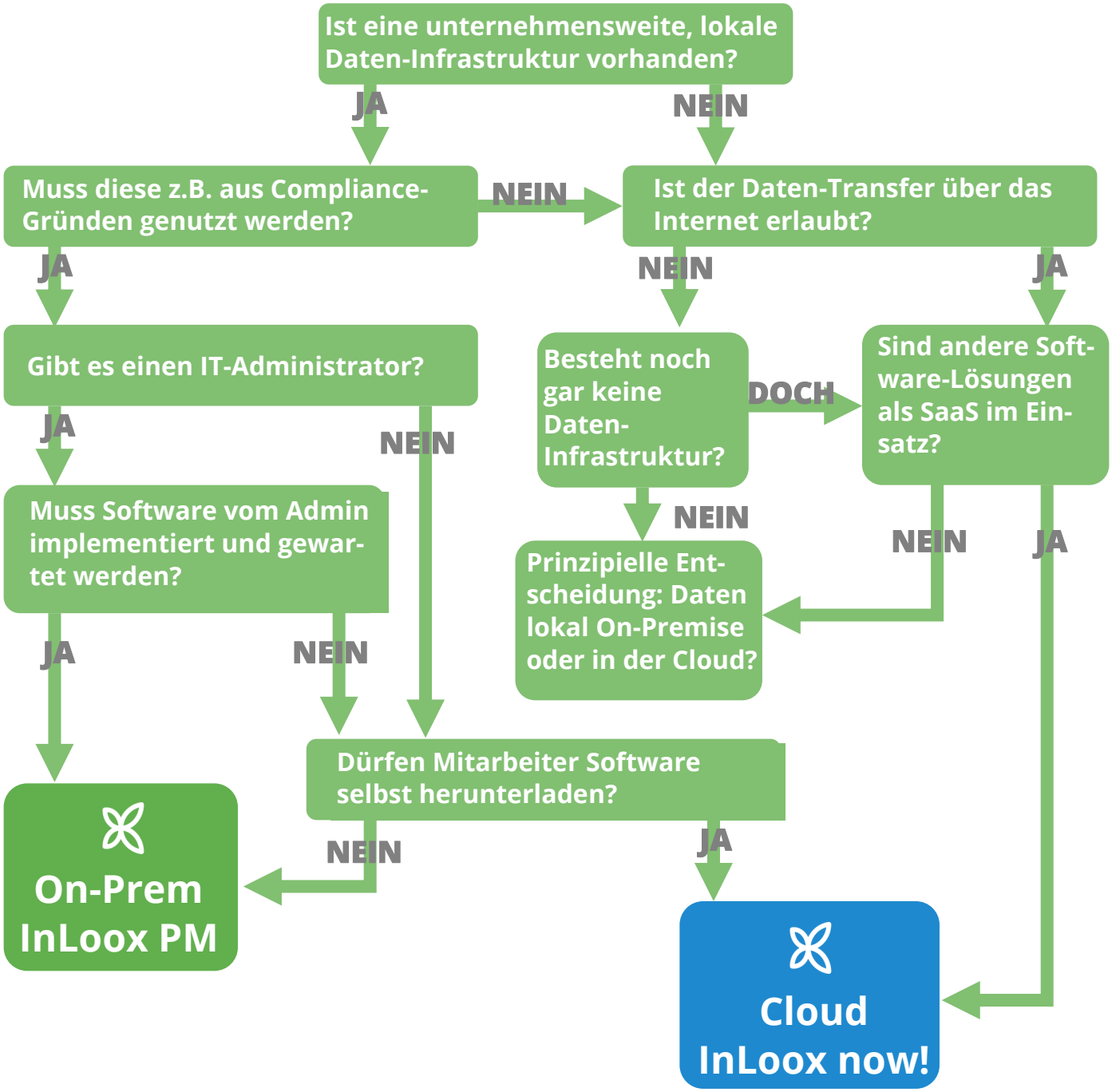
Gemischte Lösungen mit InLoox

Als Alternative für all jene, die zwar auf Microsoft Cloud Services wie Office 365 und Outlook.com umgestiegen sind, jedoch aufgrund von Compliance-Regelungen ihre Projektdaten auf eigenen Servern bereitstellen, kann **InLoox PM** mit **Office 365** kombiniert und in **Outlook.com** integriert werden.

Wenn die On-Premise Lösung Microsoft Office und damit Outlook als sogenannte Legacy-Software bereits seit Jahren vorhanden ist, besteht für viele Unternehmen kein Anlass, auf Office 365 umzusteigen, da die Anschaffungskosten sich meist schon amortisiert haben. Sofern der Daten-Transfer über die Cloud möglich ist, kann hier **InLoox now!** die **lokal installierte Outlook**-Version erweitern.



Die passende InLoox-Lösung finden:



BYOL - Was ist das?

Bring Your Own License (BYOL) bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bestehenden InLoox Server-Lizenzen im Rahmen einer Cloud-Infrastruktur zu betreiben. Damit entfallen z. B. die Anschaffungs- und Betriebskosten für Server-Hardware, Betriebssystem und SQL-Datenbank. Unternehmen bezahlen lediglich für den jeweiligen Cloud-Computing-Dienst – und das in genau dem Umfang, den sie gerade benötigen.

Die Vorteile:

Flexibilität – Freie Wahl des Betreibers, Datencenters und Standortes.

Kontrolle – Volle Transparenz und Kontrolle über Ihre Infrastruktur.

Anpassbar – Auf Wunsch dedizierte Rechenleistung, Service Level Agreements und Eskalations-Support

Kosten-Effizient – Nutzung der bestehenden InLoox Server Lizenzen (einmalige Investition) ohne Aufpreis.

InLoox BYOL mit Microsoft Azure

Seit 2015 bietet Microsoft im Zuge der Lizenzmobilität durch Software Assurance seinen Volumenlizenz-Kunden an, bestimmte Serveranwendungen wie Microsoft SQL , SharePoint oder Exchange in der Cloudplattform Azure bereitzustellen.

InLoox unterstützt die Azure-Plattformstrategie. InLoox PM Serverlizenzen dürfen im Rahmen der Software-Endbenutzervereinbarung im BYOL-Modell betrieben werden.

Einsatzszenarien

Die folgenden Beispiele veranschaulichen drei Anwendungssituationen:

1. Virtualisierung der Infrastruktur

Unternehmen, die bereits InLoox PM Lizenzen besitzen und ihre Server-Infrastruktur vollständig oder zum Teil in die Cloud migrieren, können InLoox PM Lizenzen nach der Portierung weiterhin nutzen. Ein Wechsel auf InLoox now! ist dessen ungeachtet möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

2. Standorterweiterung ohne zusätzliche Server vor Ort

Wenn Firmen expandieren, neue Standorte eröffnen oder die Rechenlasten steigen, muss möglichst schnell eine Server-Infrastruktur aufgebaut werden. Ist eine On-Premise-Serverlösung zu aufwändig oder nicht gewünscht, macht es Sinn, auf die Cloud zu setzen und die bereits vorhandene InLoox PM SQL-Datenbank auf Azure bereitzustellen und weiterhin mit den InLoox PM Lizenzen darauf zuzugreifen.

3. Höchste Anpassbarkeit in der „Private Cloud“

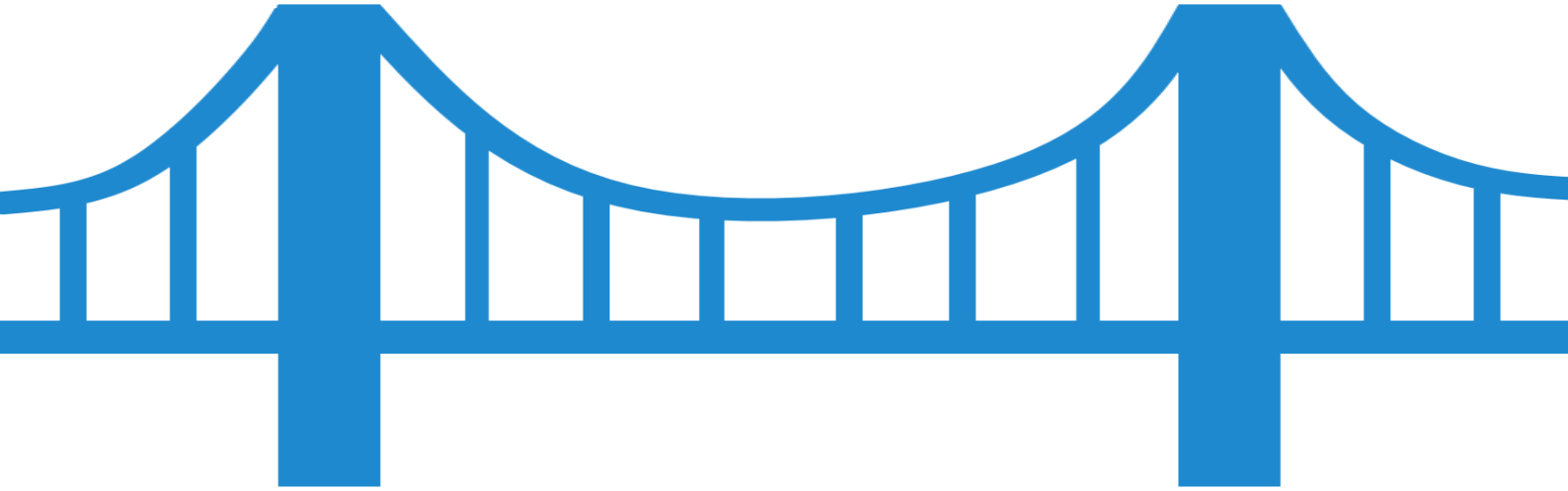
Ist die Virtualisierung der Infrastruktur bereits erfolgt, bedeutet dies nicht automatisch, dass nur InLoox now! in Frage kommt. Im BYOL-Modell können sich Firmen trotzdem für InLoox PM entscheiden und damit auf die SQL-Datenbank zugreifen, die auf einer Virtuellen Maschine liegt. Die so geschaffene „Private Cloud“ bietet im Gegensatz zur Public Cloud höchste Anpassungsmöglichkeiten der Server-Infrastruktur.

Fazit

Die Frage, wie Unternehmen mittel- und langfristig ihre IT-Infrastruktur gestalten, muss nicht zwangsläufig mit „Cloud-only"-Lösungen beantwortet werden. Ziel sollte es vielmehr sein, die individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Das gilt für Unternehmen, die eine für sich und ihre Mitarbeiter beste Lösung suchen genauso, wie für Software- und Hardware-Hersteller, Reseller oder Systemhäuser: die zur Verfügung gestellten Lösungen müssen Unternehmen dabei unterstützen, ihre Möglichkeiten bestens auszuschöpfen.

Der Brückenschlag ist möglich

On-Premise und Cloud schließen sich nicht aus. Wie InLoox beweist und auch die Maßnahmen von Microsoft zeigen, kann eine sinnvolle Verknüpfung von On-Premise- und Cloud-Lösungen von großem Vorteil für Unternehmen sein: sie profitieren von den Vorzügen beider Lösungen und schaffen damit eine IT-Infrastruktur die flexibel, produktiv und innovativ ist.



Über InLoox

Das Münchner Unternehmen InLoox wurde 1999 gegründet und entwickelt Projektmanagement-Lösungen, die Geschäftsprozesse vereinfachen und beschleunigen. Endanwender können entweder via InLoox für Outlook, einer intuitiven, vollständig in Microsoft Outlook integrierten Projektmanagement-Software oder über die Online-Projektsoftware InLoox Web App auf ihre Projektdaten zugreifen. InLoox ist mittlerweile bei 20 Prozent der DAX-Unternehmen und bei mehr als 50.000 Anwendern auf fünf Kontinenten und in über 50 Ländern im Einsatz. Zu den Kunden von InLoox zählen unter anderem AOK plus, AVIS, Canon, Charité Berlin, Deutsches Rotes Kreuz, Novartis, Schenker Deutschland, SEAT, Siemens, SOS Kinderdörfer, US Airways, ver.di u.v.m.

Kontakt:

Postanschrift: Kantstraße 2, 80802 München
Telefon: +49 (0) 89 358 99 88 - 0
Telefax: +49 (0) 89 358 99 88 - 99
E-Mail: info@inloox.com
Webseite: https://inloox.de

InLoox 30-Tage **kostenlos** ausprobieren:

www.inloox.de

Alle in diesem Dokument genannten und verwendeten Produktnamen, Produktbezeichnungen und Logos sind eingetragene Warenzeichen und Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

© InLoox GmbH